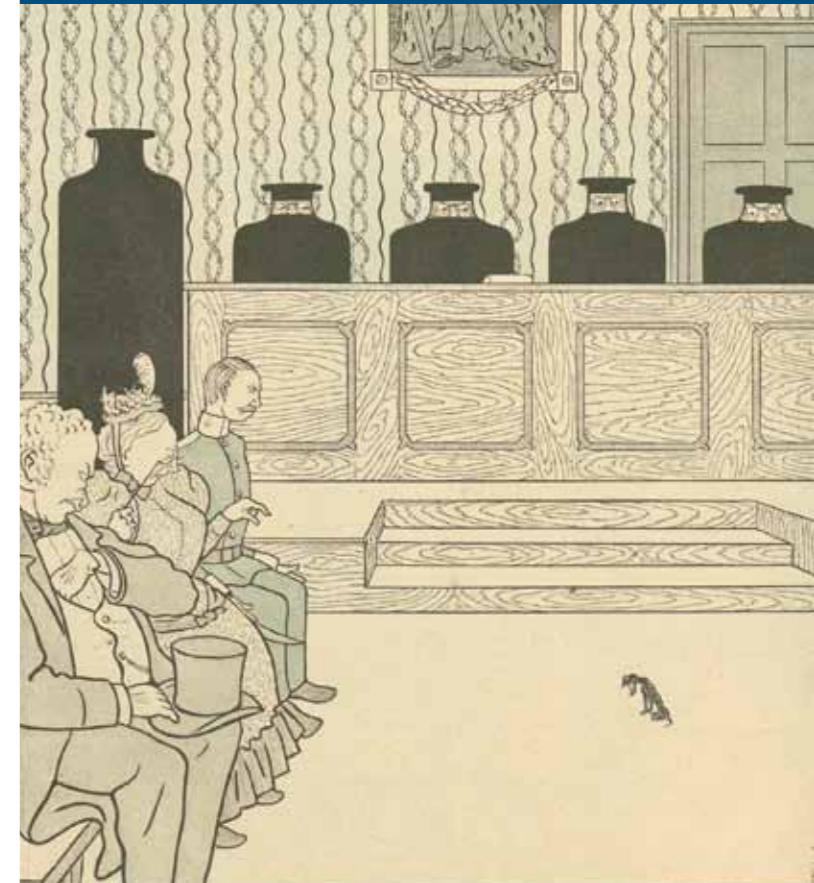


SPOTT UND RESPEKT

Die Justiz in der Kritik

24. September 2010 bis 31. Januar 2011



Honoré Daumier, Les Blanchisseurs

Le bleu s'en va mais ce diable de rouge tient comme du sang. (Die Weißwäscher. Das Blau geht 'raus, aber dies verteufelte Rot klebt wie Blut.) Oberstaatsanwalt Jean-Charles Persil versucht, die rote, an Blut erinnernde Farbe aus der Tricolore zu waschen, nachdem unter anderem durch seine Urteile politische Gegner getötet worden waren.

Kolorierte Lithografie, 1832, Privatsammlung, Foto: Axel Schneider

Auf dem Titel des Flyers Thomas Theodor Heine, Vor Gericht, in: Simplicissimus, 1. Jhg. Nr. 35, 28.11.1896, Titel © VG Bild-Kunst, Bonn 2010



Förderer und Sponsoren

enwag
energie · wasser · gesellschaft

BÜRGERSTIFTUNG
Wetzlar

Sparkasse
Wetzlar

Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

Reichskammergerichtsmuseum
Hofstatt 19 · 35578 Wetzlar
06441-994131 · www.museum-wetzlar.de

Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr

Einzeltritt Erwachsene	5,00 €
Gruppen ab 10 Personen	4,00 €
Einzeltritt Kinder und Jugendliche 6 – 17 Jahre, Azubis, Studenten	2,50 €
Gruppen ab 10 Kinder / Jugendliche	1,50 €
Familiticket (2 Erwachsene mit bis zu 3 Kindern)	7,00 €
Gruppenführungen zzgl. Museumseintritt	35,00 €

Die Die Kombitickets „alle Museen“ bzw. „alle Museen mit Viseum“ haben für die Dauer der Sonderausstellung keine Gültigkeit im RKG.

STADT WETZLAR



www.cubic-design.de

SPOTT UND RESPEKT – DIE JUSTIZ IN DER KRITIK

Jubiläumsausstellung im
Reichskammergerichtsmuseum

24. September 2010 bis 31. Januar 2011

Zu ihrem 25-jährigen Jubiläum veranstaltet die Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung e.V. mit den Städtischen Sammlungen Wetzlar vom 23. September 2010 bis zum 31. Januar 2011 die Ausstellung „Spott und Respekt – Die Justiz in der Kritik“.

Der Magistrat der Stadt und die Gesellschaft geben dazu eine Publikation mit Aufsatzteil und bebildertem Katalog heraus. Ziel ist es, das Thema der kritischen Justizdarstellungen vom ausgehenden Mittelalter bis zum Jahr 1933 zu beleuchten. Das Spektrum reicht von Totentänzen, in denen der „Fürsprecher“, der Vertreter einer Partei vor Gericht, vom Tod als Verkäufer der Wahrheit zur Rechenschaft gezogen wird, über illustrierte Flugblätter und die großen kritischen Graphiker wie Daumier bis zur Zeit der Satirezeitschriften in der Weimarer Republik. Dabei variieren die inhaltlichen Kontexte von Ständedarstellungen über die eigentliche Caricatura, die Portraitkarikatur, bis zur Kritik an aktuellen Prozessen in der wilhelminischen Zeit.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog zum Preis von 29,95 €

RAHMENPROGRAMM

Donnerstag, 30. September 2010, 19:00 Uhr

Vortrag „Emotionale Konflikte vor Gericht“
Prof. Dr. Benno Heussen
Reichskammergerichtsmuseum, Vortragsraum
Eintritt frei



Pieter de Bloot. Het kantoor van de advocaat (Anwaltsbüro).
Auf dem Schild am Pult des Advokaten steht: „Die wil rechten / om een koe / die brengt er / noch een toe.“ Sinngemäß: „Wer um eine Kuh prozessieren will, kann gleich noch eine mitbringen.“
Öl/Holz, 1628, Rijksmuseum, Amsterdam, Foto: Rijksmuseum, Amsterdam



Auguste Bouquet u. Charles Philipon, Père-Scie [Jean-Charles Persil],
Bei Oberstaatsanwalt Persil bot sich das Wortspiel mit seinem Namen an, da Père-Scie als „Vater Säge“ Bezug auf seine wohl prominente Nase und auch auf seinen Arbeitsstil nahm. In dieser Karikatur zersägt er in Anspielung auf eine Verschärfung der Zensur außer einem Stapel der Satirezeitschrift „Caricature“ gleich noch einen ihrer Macher.
In: La Caricature, 14. Juni 1832, Nr. 85, Platte 170, 20,1x27,1 cm, Kolorierte Kreidelithographie, UB Johann Christian Senckenberg, Frankfurt

Freitag, 24.9.2010, 18 Uhr und 20 Uhr
Samstag, 25.9.2010, 18 Uhr und 20 Uhr
Sonntag, 26.9.2010, 16 Uhr und 18 Uhr

Das ReichskammerGerücht
Theaterrundgang durch das Wetzlar von 1806
Anmeldung: Tourist-Information, Tel. 06441-99.7755
Preis: Erwachsene 14 €, Kinder und Jugendliche ab 6 J. 7 €

Dienstag 19. Oktober 2010, 10:30 – 12:00 Uhr

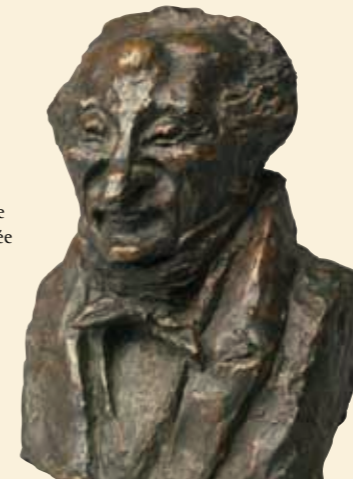
„Wer ist's gewesen?“
Krimiquiz für Kinder von 6 - 12 Jahren
Katharina Potzuweit, Eva Fußwinkel
Reichskammergerichtsmuseum
Anmeldung: Museumsverwaltung
Preis: 2,50 € pro Person

Freitag, 1.10.2010, 18 Uhr und 20 Uhr
Samstag, 2.10.2010, 18 Uhr und 20 Uhr
Sonntag, 3.10.2010, 16 Uhr und 18 Uhr

Das ReichskammerGerücht
Theaterrundgang durch das Wetzlar von 1806
Anmeldung: Tourist-Information, Tel. 06441-99.7755
Preis: Erwachsene 14 €, Kinder und Jugendliche ab 6 J. 7 €

Honoré Daumier,
Parlamentarier des Parlaments der
Juli-Monarchie
Alexandre-Simon Pataille. 1832/33,
Bronze, h 16,7 cm, Akademie der
Künste, Berlin, Foto: Roman März

Daumiers Vorlage für diese Bronze, eine Terrakottabüste, die sich heute im Musée d'Orsay befindet, diente den Zeichnern um den Verleger Charles Philipon als Vorlage für Karikaturen. Pataille ist einer von den in der Ausstellung gezeigten Parlamentariern, die als Juristen Karriere machten.



Auguste Bouquet, Balance de la Justice,
Von einem Partei ergreifenden Richter manipuliert und Louis-Philippe beschwert schlägt die Waage doch zu Gunsten der als Frau mit phrygischer Mütze dargestellten Liberté aus.
Kreidelithographie, in: Le Charivari, 23. Januar 1834, Jahrgang 3, Nr. 25, UB Johann Christian Senckenberg, Frankfurt

Freitag, 26. November 2010, 19:00 Uhr

Werkstattgespräch – Karikaturen-Workshop
Mit dem Karikaturisten Peter Gaymann
Reichskammergerichtsmuseum
Anmeldung: Museumsverwaltung
Preis: 3,50 € pro Person

Mittwoch, 15. Dezember 2010, 19:00 Uhr

Vortrag „Daumier und die Juristen“
Prof. Dr. Hans-Jürgen Hellwig
Reichskammergerichtsmuseum, Vortragsraum

Samstag, 22. Januar 2011, 14:00 – 17:00 Uhr

Workshop für Kinder
Denise Mawila
Reichskammergerichtsmuseum
Preis: 2,50 € pro Person inkl. Eintritt